

Etappe 7

von Tauberbischofsheim nach Lauda

... ist es wirklich nicht weit, aber da Samstag ist und ich am Sonntag bei „Meditation am Obermarkt“ einen Studientag zu leiten habe, werde ich bereits gegen Mittag in Lauda mit dem Zug zurück zu meinem Auto fahren, dass in Kloster Bronnbach steht.



Das Bild ist kurz vor Dittigheim entstanden und zeigt den Blick zurück auf Tauberbischofsheim. Bei herrlichem Wetter gehe ich durch die Auenlandschaft des jetzt wirklich lieblichen Taubertals, nur die querende Autobahn stört etwas. Nachdem ich Distelhausen links liegen gelassen hatte erreichte ich Lauda zeitig, holte mir am Bahnhof noch eine Zeitung und setzte mich ins sehr günstige Cafe in Ortszentrum, um auf die Abfahrt des Zuges (Bild am Bahnhof in Lauda) zu warten,



dieser brachte mich zurück zu meinem Auto, das in Kloster Bronnbach auf mich wartete. Dort musste ich vom Bahnhof aus noch die Tauber überqueren und wer erwartete mich dort an der Brücke konsequenterweise? Der hl. Nepomuk natürlich!

Die weiteren Bilder zeigen Kloster Bronnbach und den dortigen Wegweiser, also dort wo ich wegen meiner Geldbörse nach Wertheim zurückkehren musste.



Und genau dort, am Bahnhof Lauda, wo ich nach einem halben Tag die siebte Etappe unterbrechen musste, nahm ich sie am Freitag vor Fasching abends um 17 Uhr wieder auf, ich war gerade mit dem Zug angekommen, nachdem ich noch an einer Konferenz zur Amtseinführung eines neuen Schulleiters teilnehmen musste. Ich war dort bereits mit Rucksack und Wanderkleidung erschienen, man hätte es für

einen Karnevalsbeitrag halten können. Ich hatte mir für die kommende Nacht übrigens im Ortsteil Königshofen ein Zimmer reserviert, das ist nur eine Stunde von Lauda, sodass ich mit Einbruch der Dunkelheit dort eintraf.

